

Berlin, Mittwoch,

Die Zeitung erscheint in der Woche

zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 15 K. 22 Hell., Russland 4 Rub. 45 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts., Schweiz 12 Fr. 40 Cts., Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr. Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:

Für England in London bei

Siegle & Co. Ltd.

129 Leadenhall Street E.C.

Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:

Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.

Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Zeichnungslisten der

Preuss.-Städt. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf.

Reklametext 1.20 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.
Mitteilung der Zulassungsstelle, Börse.
Getreidemarkt.
Berliner Kupferterminmarkt.
Meininger Stadtanleihe von 1913.
Schlesische Eisenbahnprojekte, Canadian Pacific - Eisenbahn - Gesellschaft.
St. Louis und San Francisco-Linien.
Bergwerksgesellschaft Consolidation, Naphta - Produktions - Gesellschaft Gebr. Nobel.
Ottavi - Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft.

Ottavi - Minen- und Eisenbahn - Gesellschaft.
Internationale Bohrgesellschaft in Erkeleuz.
Monsielesche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft in Eisloben.
Niederschlesische Elektrizitäts- und Kleinbahn-A.G.
Arbeitsmarkt der Metallarbeiter, Brauindustrie.
Emil Busch Aktiengesellschaft, Optische Industrie, Rathenow.
Westliche Boden - Aktiengesellschaft in Ligu.
J. A. John, Akt.-Ges. in Iversgehofen.
Englischer Textilmarkt.

Der Kaiser.
August Bebel †.
i. Beilage.
Kurszettel.
ii. Beilage.
Vom Balkan.
Der Kaiser, Jahrhundertfeier in Cassel abesagt.
Fleischenquete-Kommission.
Neue Postwertzeichen der bayerischen Postverwaltung.
Peking, Wusungforts übergeben.
Mexiko, amerikanischer Sondergesandter.
D. theol. Friedrich Michael Schiele †.

Deckeneinbruch in das Goldwaren-geschäft von Hellmuth Schmidt.
Ein grosses Feuer.
Spezialbehandlung des Krebses.
Fremdenlegionär Trömel.
Drei vertriebene Studenten aufgefunden.
Metall-Industrie Schönebeck A.-G.
Porzellanfabrik Stadtloßfeld Akt.-Ges.
Schlesische Elektrizitäts- u. Gas-Aktien-Gesellschaft.
Bierbrauereigesellschaft vorm. Gebr. Lederer und Freireichlich von Tuchersche Brauerei A.-G.
Klosterbrauerei Roederhof Akt.-Ges.
Portland-Cementwerke Höxter-Godelheim A.-G.

Berlin, den 13. August.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Vom 14. August d. J. ab werden Emil Busch optische Industrie-Aktien (17 %) ausschliesslich Dividendenschein für 1912/13 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

Mitteilung der Zulassungsstelle.
1) Von der Bank für Handel und Industrie, hier, ist der Antrag gestellt worden: 500.000 Mk. neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gustav Genschow & Co. Aktiengesellschaft, Berlin, zu je 1000 Mk. No. 1751 bis 2250 zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

2) Von der Deutschen Bank, Bank für Handel und Industrie, Nationalbank für Deutschland und der Firma Jaquier & Securius, hier, ist der Antrag gestellt worden: Nom. 6.000.000 Mk. neue Aktien zu je 1000 Mk. No. 26001-32000 der Rheinischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenbergbau und Brikketfabrikation zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

3) Von der Dresdner Bank, hier, ist der Antrag gestellt worden: 1.500.000 Mk. neue Aktien der Nürnberg-Metall- u. Lackierwarenfabrik vorm. Gebrüder Bing Akt.-Ges. No. 5401 bis 6700 à nom. 1000 Mk. für das Geschäftsjahr 1913 zur halben Dividende berechtigt, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die von den gestrigen auswärtigen Effektenmärkten vorliegenden Meldungen hatten zur Folge, dass auch die hiesige Börse wieder in ziemlich fester Stimmung begann. Beachtung fand namentlich die vertrauensvolle Haltung des gestrigen New-Yorker Marktes, an welchem unter dem günstigen Einfluss der beruhigend lautenden Nachrichten über die Beziehungen der Vereinigten Staaten von Amerika zu Mexiko und einer auf dem Eisenmarkt eingetretenen kleinen Preisbesserung die Kurse sich anscheinlich gehoben und die Umsätze grössere Ausdehnung gewonnen hatten. Befestigung wirkte auch die gestrige Unterhausrede des englischen Ministers Grey über die Balkan-Angelegenheit, da sie die Gefahr eines Konfliktes zwischen den Grossmächten über die Behandlung der Bukarester Friedensabmachungen als keineswegs naheliegend darstellte und selbst für die Frage wegen Adrianopols eine friedliche Lösung in Aussicht nimmt. Daraufhin machte sich anfangs auch hier für einzelne Papiere Nachfrage bemerkbar, insbesondere für Canada Pacific und für Phoenix-Aktien, welche die gestrigen Schlusskurse nicht unerheblich überschreiten konnten. Bald aber erlahmte das Geschäft auch in diesen bevorzugten Werten und, da im übrigen von Unternehmungslust fast gar nichts zu bemerken war, schrumpfte der Verkehr auf ein Minimum zusammen. Dadurch fühlte sich die Kontermine zu etwas lebhafterer Be-

tätigung ermutigt. Zunächst richtete sie ihre Aufmerksamkeit auf Schiffahrtspapiere, welche insofern ein geeignetes Angriffsobjekt bildeten, als durch die Wiederholung der Meldung, dass die Canada-Pacific-Bahn ihre Preise für die Zwischen-deckelbeförderung von Triest nach Kanada ermässigt habe, der bedauerliche Tarifkampf im nordatlantischen Schiffahrtspoolauts neue in Erinnerung gebracht wurde und auf Seiten der Besitzer hierbei in Betracht kommender Papiere Realisationslust weckte. Aktien des Norddeutschen Lloyd gingen bis 115%, Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien bis 138% zurück; auch die Aktien der an dem Tarifstreit nicht beteiligten Hansa-Gesellschaft mussten sich eine Kursenbusse von 2% gefallen lassen, ebenso die Aktien der Hamburg-Südamerikanischen Schiffahrt-Gesellschaft. Bald übertrag sich diese Abwärtsbewegung der Kurse auf den Montanaktien-Markt, wo ihr durch unzutreffende Gerüchte über angeblich drohende Streikbewegungen im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier Vorschub geleistet wurde. Phoenix-Aktien, welche mit 258% eingesetzt hatten, wichen bis 257%, Bochumer von 221% bis 219%, Laurahütte von 167% bis 166%, Gelsenkirchener gingen von 186% auf 185%, Harpener von 190% bis 189% zurück. Die Abgabestunde wurde noch gesteigert durch unklare Meldungen über Preisunterbietungen auf dem Eisenmarkt und durch Hinweise auf die Lage des Geldmarktes, welche angeblich heute eine weitere Erhöhung des Privatdiskonts mit sich bringen werde (was tatsächlich nicht zutrifft). Vorübergehend bewirkten dann höhere aus London eingehende Notierungen für Kupfer und Kupferwerte eine mässige Befestigung der Tendenz, zum Schluss aber trat wieder eine allgemeine Abschwächung ein. Die recht befriedigenden Zahlen des heute morgen mitgeteilten Semestralabschlusses der Oesterreichischen Creditanstalt sind wie in Wien auch hier auf die Bewertung der Aktien des Institutes ohne jeglichen Einfluss geblieben und haben demgemäss das Interesse für andere Bankpapiere erst recht nicht heben können. Die Umsätze auf diesem Gebiete blieben ebenso beschränkt wie bisher, die Kurse meist unverändert; etwas niedriger stellten sich Aktien des Schaaffhausenschen Bankvereins wohl auf die Meldung, dass die in ihrem Besitz befindlichen Aktien der Internationalen Bohrgesellschaft für das letzte Geschäftsjahr voraussichtlich dividendenlos bleiben werden. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt konnten Canada Pacific Anfangs von 220% bis 220% avancieren, gingen später aber wieder bis 220% zurück. Prince Henri-Aktien wichen bis 162%, weil die heute veröffentlichte Dokuden - Einnahme nicht befriedigte. Für Lombarden zeigte sich etwas Kauflust. Von deutschen Fonds mussten 3% und 3%ige Reichsanleihe und Konsols nachgeben. Unter den ausländischen Staatspapieren sind russische, griechische, mexikanische An-

leihen und Türkische Lose als höher zu erwähnen.

Von den nicht offiziell notierten Werten ist zu melden, dass der Kallmarkt nur wenig Leben zeigte; Bergmannslegen notierten 4150 Br. Für Kolonialwerte wurden folgende Kurse genannt: Kolonialanteile, exkl. Dividende, 600 Gd., 620 Br., Pomona 715 Gd., 725 Br., Benz 225 Gd., 227 Br. Ferner junge Erdöl 213 1/2 Gd., 215 1/2 Br., neueste 195 Gd., 200 Br., Stahlwerk Becker, die recht fest waren, 164 Gd., 166 Br. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatdiskont 5%. Täglich fälliges Geld war zu 4 1/2% angeboten, die Seehandlung gab wie bisher auf 5 Tage, bis Ende August und bis 25. September. Scheck London ging um 1/2%, Scheck Paris um 5% zurück. Auszahlung Petersburg wurde zu 214,97 1/2 gehandelt.

Zum Schlusse des gestrigen Liverpooler Getreidemarktes herrschte für Weizen unerwartet flauere Haltung, und die Rückwirkung hiervon sprach sich auch am amerikanischen Weizenmarkt durch mässigen Beginn der dortigen Börsen aus. Allein die Mattigkeit ging bald zu festerer Tendenz über, als manche Klagen über die kanadische Weizenernie laut wurden, und als der Maismarkt wieder einen sehr festen Verlauf hatte. Nehmen doch wieder die Klagen über die Gestaltung der Aussichten für die amerikanische Maisernie von Tag zu Tag zu. Mr. Snow, der ebenso wie der amtliche Bericht die zu erwartende Maisernie am 1. August um 300 Millionen Bushels kleiner geschätzt hatte, als am 1. Juli, behauptet jetzt, dass seit dem 1. August eine weitere Verschlechterung der Aussichten um 300 Millionen Bushels stattgefunden habe. Bestärkt wurde diese Behauptung durch einen sehr ungünstigen Bericht des Vereinigten Staaten-Ernte- und Weiter-Bureau. Derselbe sagt, dass in den Missgebieten westlich des Mississippi bei starker Hitze meist grosse Trockenheit geherrscht habe und nur in Iowa und Nebraska wohlthuende, aber noch nicht genügende Niederschläge erfolgt seien. Oestlich des Mississippi war die Temperatur auch hoch, aber es fehlte dort nicht an Regen. Das Wetter ist im Lande veränderlich geworden, und wenn man deshalb auch nicht gleich Besorgnisse für die weiteren Erntearbeiten hegt, so boten die Regenmeldungen doch dem Markt heute eine Stütze. Vom Auslande lagen nennenswerte Aenderungen nicht vor, da die zweite Hand für Kansas andauernd im Markt bleibt und daher die überseeische Befestigung kaum Eindruck macht. Von Weizen kam hier etwas mehr Inlandsangebot auf Abladung heraus und die Qualitäten sind zum Teil sehr schöne. Der Konsum kauft vorsichtig, Export ist still und im Lieferungshandel fehlt es an Unternehmungslust. Für Roggen sind die inländischen Offerten mässige, aber die Kaufkraft der Mühlen ist schwach und auch die Aushändler stellen nur geringe Ansprüche. Russlands Forderungen waren wenig verändert.